

Seid nüchtern und wachet

Text: Eduard Hug (1859-1915)

Musik: Eduard Hug (1859-1915)



1. "Seid nüch-tern, wa-chet, ihr Chris-ten all!" Aus Got-tes Wor-te er - tönt der...
2. Seid nüch-tern, wa-chet in bö - ser Zeit! Kauft aus die Ta-ge, seid dienst-be -
3. Seid nüch-tern, wa-chet im Hei - lig- tum. Nur rei - nes Feu-er dient Gott zum



8
Schall. Der Wohl - fahrt Fein - de be - drohn das Land! Auf, Got - tes
reit! Der Trunk-sucht Schan-de be - kämpft sie kühn in je - dem
Ruhm. Des Wein - geist Kräf - te, sie hem-men nur im Heils - ge-



14
Freun-de, zum Wi - der-stand! Auf Got - tes Freun-de zum Wi - der stand!
Stan - de voll Ret - ter - sinn, in je - dem Stan - de voll Ret - ter - sinn.
schäf - te der See - len - kur, im Heils - ge - schäf - te der See - len - kur.

4. Seid nüchtern, wachet! O schlummert nicht!
Den Schlaf besieget und kommt ans Licht.
Hier gilt kein Träumen, die Zeit will Tat;
|: ein träges Säumen kommt viel zu spat. :|

5. Seid nüchtern, wachet durch Gottes Sohn.
Der Überwinder erbt Reich und Kron.
Doch überwinden - wer kann es, wer?
|: Nur wer zu finden als Wachender. :|

6. Seid nüchtern, wachet! Bald kommt der Herr.
Die trunk'nen Knechte bestraft Er schwer.
Mit heil'gem Bangen harrt in der Nacht;
|: Ihn zu empfangen, seid nüchtern, wacht! :|